

# transparent

www.stura.tu-chemnitz.de

10. Jahrgang ————— #10 – Oktober 2010

## Großdemonstration am 03.11.2010

### Ablaufplan

- Treff: 13:30 StraNa, Innenhof
- Abfahrt Chemnitz Hbf: 13:44
- Auftaktkundgebung: ab 15:00, Friedrich-List-Platz 1 (vor der HTW Dresden)
- Demostart: 15:30
- Kundgebung: 17:30, Landtag
- Schluss der Kundgebung: gegen 18:30 Uhr
- Abfahrt Dresden Hbf: 20:00
- Ankunft Chemnitz Hbf: 21:03

### Strecke

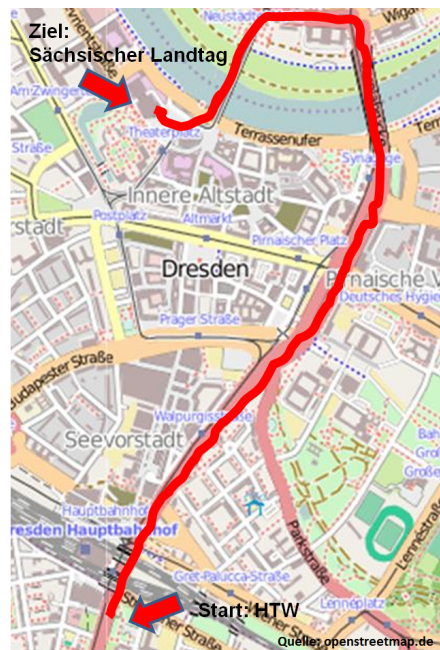
Friedrich-List-Platz → St. Petersburger Str. → Carolabrücke → Köpckestraße → Augustusbrücke → Landtag

### Weitere Infos

Es gibt kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung – Tee gibt es entlang der Strecke – Müll bitte in die

dafür vorgesehenen Säcke – Auf OrdnerInnen und Polizei achten – Keine Gegenstände werfen – Bei gesundheitlichen Problemen an die SanitäterInnen wenden – Keine Glasflaschen, kein Alkohol

**Notfallnummer:** 0351 46 33 485



# Wir sind mehr wert!

Wer heute kürzt, zahlt morgen drauf!

Milliarden Euro kürzen, zehntausende Stellen streichen – die Staatsregierung plant bei Schulen und Hochschulen, im Jugend- und Sozialbereich und bei der Kultur die massivsten Einschnitte seit 20 Jahren. Dagegen müssen wir uns gemeinsam wehren!

---

## Ihre Chancen sind mehr wert!

Die Staatsregierung will den nächsten Landeshaushalt auf einen Schlag um 1,3 Mrd.€ kürzen. In den kommenden Jahren sollen 17 000 Stellen abgebaut werden. Damit setzt sie die Zukunft und die Bildung von hunderttausenden Schülerinnen und Schülern, StudentInnen, Kindern, Jugendlichen und Benachteiligten aufs Spiel.

---

## Wir sind mehr wert! Wer heute kürzt, zahlt morgen drauf!

Die Staatsregierung plant drastische Kürzungen an den sächsischen Hochschulen: 9 Mio€ für die Lehre und bis 2020 über 1 000 Stellen sollen wegfallen, studentische und wissenschaftliche Hilfskraftstellen wurden bereits stark

abgebaut. Hörsäle und Seminare werden also noch voller, die Lehrqualität kontinuierlich schlechter.

---

## Hochschulen sind mehr wert!

Für diese kurzfristigen Einsparungen müssen wir alle später das Doppelte draufzahlen. Denn hier zu sparen bedeutet für die Zukunft weniger Bildung, weniger Sozialarbeit, weniger Kultur, aber mehr Arbeitslosigkeit, mehr Kriminalität und mehr Rechtsextremismus. Dabei sind die Kürzungen keineswegs so unumgänglich, wie es die Regierung darstellt.

---

## Kürzungen stoppen!

Auch bei den Studentenwerken soll der Rasenmäher angesetzt werden. Über eine Million Euro weniger sind dem Freistaat Studierendenwohnheime, bezahlbares Mensaessen, psychosoziale Beratung und Betreuungsangebote wert. Um diese wichtigen Einrichtungen weiterzuführen, müssten dann wieder einmal die Studierenden noch tiefer in die Tasche greifen.

Wer heute kürzt, zahlt morgen drauf.

Demo: 3.11.2010, in Dresden

<http://www.zukunftundzusammenhalt.de>

Wir sind MEHR WERT

# Hochschulen sind mehr wert!

Wer heute kürzt, zahlt morgen drauf!

Der Bestand ganzer Fachbereiche, wenn nicht sogar von Hochschulen und die Arbeit tausender Promovierender sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ist gefährdet. Dabei sind die Hochschulen jetzt schon unterfinanziert. Seit 2003 wurden bereits 1200 von 19500 Stellen abgebaut, darunter über 400 von 2600 Professuren! Gleichzeitig hat sich die Betreuungssituation drastisch verschlechtert. Die Ausgaben des Freistaates pro StudentIn liegen mittlerweile mit 6676€ unter dem Durchschnitt der Bundesländer.

## Wir fordern

- Rücknahme der aktuellen Kürzungen!
- Keine Kürzungen an sächsischen Hochschulen oder bei den sächsischen Studentenwerken im Landeshaushalt 2011/12!
- Angemessene Ausstattung der Hochschulen mindestens auf Bundesdurchschnitt!
- Keine Schließung von Hochschulstandorten und Erhalt der Fächervielfalt in Sachsen
- Alle Kürzungen in Bildung, Sozialem, Kultur im laufenden Haushaltsjahr 2010 zurücknehmen!
- Keine Mittelkürzungen und Stellenstreichungen bei Bildung, Jugend, Soziales und Kultur im Landeshaushalt 2011/12!
- Schulen, Hochschulen, Studentenwerke sowie Jugend-, Sozial- und Kultureinrichtungen angemessen ausstatten!

## Wir lassen uns nicht gegeneinander ausspielen, sondern fordern:

---

## *Liebe Kürzungsopfer,*

ANNI FISCHER

auch an der TU Chemnitz wütet der Rotstift der Landesregierung. Daher haben wir nachfolgend einige wichtige Kürzungsposten und deren Konsequenzen im sächsischen und Chemnitzer Bildungsbereich für dich aufgeführt. Viel

Spaß beim Stöbern, wie auch deine Bildung zukünftig beschnitten und soziale bzw. kulturelle Belange zurückgestellt werden.

Um eine Neuverschuldung zu vermeiden, will die Landesregierung im

nächsten Haushalt 1,3 Mrd.€ sparen. Insgesamt müssen 17 000 Stellen abgebaut werden. Durch diese massiven Einschnitte sind bis zu 35 000 Arbeitsplätze gefährdet und die Abwanderung aus Sachsen wird noch zunehmen. Auch im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst soll gekürzt werden. Dabei plant man nicht nur die Hochschulfinanzierung und -landschaft, sondern auch die Vielfalt der angebotenen Studiengänge zu beschneiden. Es steht die Konzentration von Studiengängen an wenigen Standorten und daraus resultierend die Streichung von 1 042 Personalstellen bevor. Die TU Chemnitz hat nur 1 196 Personalstellen und auch hier ist die Abschaffung von Studiengängen realistisch. Außerdem wird vor allem weniger Geld für studentische Hilfskräfte bereit stehen, das mussten schon die Studis in den zentralen Einrichtungen der Uni, wie z.B. der Bibi erfahren. Ihre Verträge wurden nicht verlängert.

Die Studentenwerke sind nicht nur für die Mensen, sondern auch für die Wohnheime und die BAföG-Bearbeitung zuständig. Die Förderung der Studentenwerke wird ab nächstem Jahr sukzessive wegfallen. Damit steht dir entweder die Erhöhungen der Mensapreise und Wohnheimmieten oder eine Erhöhung des Semesterbeitrags um 30€ oder alles zusammen so-

wie längere Bearbeitungszeiten deines BAföG-Antrags bevor.

Nicht zu vergessen sind auch die immensen Kürzungen im Sozial- und Kulturbereich, sowie Öffentlichen Personennahverkehr. Hier zu nennen sind z.B. Kürzungen in der Sozialarbeit, der Kinder- und Jugendhilfe, die Einfrierung der Gelder für Philharmonien, Museen und Opern und die Reduzierung der FSJ-Stellen von 1 000 auf 500. Somit wird nicht nur deine Bildung beschnitten, sondern auch die Möglichkeit kulturelle Ereignisse oder soziale Dienste in Anspruch zu nehmen.

Gerade Chemnitz wird unter diesen Kürzungen stark leiden. Auch das Studierendenleben außerhalb der Uni wird maßgeblich an Attraktivität verlieren. Vor allem die „kleine“ Kultur und soziokulturelle Angebote werden aussterben. Nicht nur, dass das Angebot der Stadt, die jährlichen Semesterbeiträge anteilig zu übernehmen, wegfallen soll, auch die CVAG sowie DB planen Erhöhungen und/oder Einschnitte im Netz.

Damit Studiengänge, die bisher schon kaum studierbar sind nicht noch verschlechtert werden, damit knappe Bildungskassen nicht noch weiter geschröpft werden und damit Bildung nicht immer stärker vom elterlichen Geldbeutel abhängt lohnt es sich zusammen zu streiten.

## Impressum

Studentenrat der TU Chemnitz  
Referat Hochschulpolitik  
Redaktion: Beate Pohlner, Anni Fischer  
V. i. S. d. P.: StuRa TU Chemnitz, Referat Hochschulpolitik

## ansprechbar

stura@tu-chemnitz.de  
www.stura.tu-chemnitz.de  
0371/531 16000  
Thüringer Weg 11, 006

